



15. April 2026

SAQM-Newsletter 02/2026

Es freut uns, Ihnen einen weiteren Newsletter der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin SAQM zuzustellen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Freundliche Grüsse
SAQM

Treffen Dialog Qualität SAQM: Rückblick



Der Einbezug von Partnerorganisationen aus dem Schweizer Gesundheitswesen ist ein zentrales Anliegen der SAQM. In Form des Dialog Qualität lädt die SAQM regelmässig zum gemeinsamen Austausch ein.

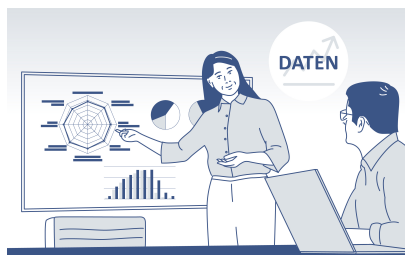
Am Treffen vom 26. März 2026 haben sich die FMH/SAQM und die Qualitätsdelegierten der Partnerorganisationen zur Umsetzung des revidierten Art. 58 KVG «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit» ausgetauscht. Darüber hinaus beeindruckten zwei Gastreferate:

- «Patientensicherheit im Klinik-/ Praxisinformationssystem: Noch tausend Klicks entfernt» von Prof. Dr., MPH, David Schwappach
- «Beyond clicking yourself – how safe and useful is AI in healthcare?» von Prof. Dr. med., MME, Wolf Hautz

Die SAQM bedankt sich ganz herzlich bei den Referenten und bei allen Partnerorganisationen für ihre Teilnahme und den wertvollen Austausch.

Weiterführende Informationen zur Zusammensetzung, den Aufgaben und Kompetenzen des Dialog Qualität SAQM finden Sie auf unserer Webseite:

FMH-Ärzttestatistik 2025 – Ein Viertel der Ärztinnen und Ärzte ist 60+



Die neuen Zahlen und Fakten zur FMH-Ärzttestatistik 2025 sind publiziert. Die Daten liefern Einblicke in die Struktur der Ärzteschaft und zeigen deren Entwicklung und bieten somit eine fundierte und datenbasierte Entscheidungsgrundlage.

44'612 Ärztinnen und Ärzte

In der Schweiz arbeiteten letztes Jahr 44'612 Ärztinnen und Ärzte - ein Viertel aller berufstätigen Ärztinnen und Ärzte ist 60 Jahre oder älter. Der Anteil der Frauen ist in den letzten Jahren gestiegen und beträgt inzwischen 48 Prozent. Obwohl Frauen rund die Hälfte der Ärzteschaft ausmachen, beträgt ihr Anteil in Führungspositionen nur 20 Prozent. Gruppenpraxen sind heute die häufigste Organisationsform: Über 60 Prozent der Ärztinnen und Ärzte arbeiteten 2025 in einer Gruppenpraxis.

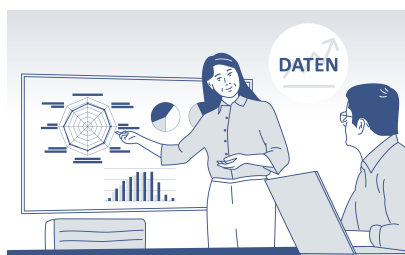
Herausforderungen erfordern Massnahmen

Der Anteil der ausländischen Ärztinnen und Ärzte ist abermals gestiegen. 43 Prozent der in der Schweiz berufstätigen Ärztinnen und Ärzte haben ihr Medizinstudium im Ausland absolviert. Weil die Schweiz den eigenen Nachwuchsbedarf nicht decken kann, bleibt das Gesundheitssystem auf Zuzug angewiesen. Um dieser Abhängigkeit entgegenzuwirken, braucht es Massnahmen, die gemeinsam umgesetzt werden müssen:

- Mehr Studienplätze in Humanmedizin in der Schweiz
- Mehr Ausbildungsplätze – mit Blick auf die Ambulantisierung vermehrt im praxis-ambulanten Setting.

Bessere Arbeitsbedingungen, damit Ärztinnen und Ärzte im Beruf bleiben. Dazu gehören administrative Entlastung, familien- und lebensphasenfreundliche Arbeitszeitmodelle sowie eine nutzenbringende Digitalisierung.

Swiss eHealth Barometer 2026 - Zukunftspotenzial von eHealth



Das Swiss-eHealth-Barometer untersucht, wie die Ärzteschaft und die Bevölkerung den aktuellen Stand der Digitalisierung im Gesundheitswesen einschätzen, welche Erwartungen sie an zukünftige Entwicklungen knüpfen und welche Herausforderungen sie im Berufsalltag wahrnehmen.

Gemäss der Medienmitteilung des Swiss ehealth Forum steht die Schweizer Bevölkerung weiteren Digitalisierungsschritten im Gesundheitswesen grundsätzlich offen gegenüber. Gleichzeitig zeigt das Swiss eHealth-Barometer 2026, dass das Vertrauen in den Datenschutz, die Kontrolle über eigene Gesundheitsdaten und der konkrete Nutzen im Alltag entscheidend für die Akzeptanz bleiben. Während die Bevölkerung digitale Entwicklungen grundsätzlich unterstützt, legen

Gesundheitsfachpersonen den Fokus zunehmend auf funktionierende digitale Infrastrukturen und eine bessere Vernetzung im System

Swiss eHealth-Barometer

Seit 2009 werden im Rahmen des Swiss eHealth Barometer jährlich Gesundheitsfachpersonen, Akteure des Gesundheitswesens und die Wohnbevölkerung zum aktuellen Stand und der Entwicklung von eHealth in der Schweiz befragt. Die Studie führt gfs.bern im Auftrag des Swiss eHealth Forum und des Bundesamts für Gesundheit durch. Das Swiss eHealth Barometer wird von den folgenden Partnern mitgetragen: eHealth Suisse, Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH, Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen, Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, Gesundheitsförderung Schweiz und Interessensgemeinschaft eHealth.

› Swiss ehealth Forum

Swiss Network on Safe Procedures: Vernetzung und Wissenstransfer im geschützten Rahmen



Vernetzung und Wissenstransfer im geschützten Rahmen: Das Swiss Network on Safe Procedures ist eine neue interaktive Plattform der Stiftung Patientensicherheit Schweiz für Fachpersonen in operativen, diagnostischen und interventionellen Disziplinen in der ganzen Schweiz, für Berufseinsteiger:innen genauso wie für erfahrene Expert:innen.

Die Plattform bietet Informationen zu sicherheitsrelevanten Themen, ein Diskussionsforum, Veranstaltungen zur Vernetzung und zum Wissensaustausch und vieles mehr. Sie fördert damit die Verbreitung von Expertise und die Verbesserung der Qualität von Systemen und Prozessen, unterstützt eine positive Sicherheitskultur und stärkt die Patient:innensicherheit.

Alle Angebote der Plattform sind kostenlos. Gesundheitsfachpersonen können sich jetzt registrieren: safeprocedures.ch

Teilen Sie Ihr Fachwissen und Ihre Erfahrungen, lernen Sie von anderen und profitieren Sie vom gemeinsamen Austausch unter Fachexpert:innen!

› Zur Plattform

David Schwappach mit dem Patient Safety Leadership Award ausgezeichnet

Die FMH unterstützt die Forschung zur Patientensicherheit am Institute of Social and Preventive Medicine (ISPM) und trägt damit zur Weiterentwicklung der Versorgungsqualität bei. Umso mehr freut es uns das Prof. Dr. David Schwappach im Februar



2026 mit dem Robert L. Wears Patient Safety Leadership Award ausgezeichnet wurde. Der Preis würdigt herausragende Beiträge zur Patientensicherheit durch Forschung, Analyse und Wissensvermittlung. «Ich fühle mich zutiefst geehrt», so Schwappach. «Diese Anerkennung motiviert, weiterhin Forschung zu betreiben, die konventionelles Denken hinterfragt und konkrete Sicherheits Herausforderungen im Klinikalltag adressiert.»

› Zur Medienmitteilung ISPM

Die SAQM unterstützt Sie!



An dieser Stelle möchten wir auf die Unterstützungsmöglichkeiten der SAQM hinweisen. Sie können in verschiedenen Bereichen Unterstützung durch die SAQM beantragen:

- Quality Support für die Umsetzung der Qualitäts-Charta SAQM
- Fachliche Unterstützung in Qualitätsfragen: einfach oder umfangreich
- Punktueller finanzielle Unterstützung
- Themeneingabe: Vorschläge für neue Themengebiete
- Vernetzung: Einbringen eigener Arbeiten oder Vernetzung zu Arbeiten anderer Organisationen

› SAQM-Unterstützungsmöglichkeiten

Feedbackmöglichkeiten

Die SAQM informiert regelmässig mit einem Newsletter über die aktuellen Projekte und Tätigkeiten. Wenn Sie Lob, Kritik oder Anregungen haben, senden Sie diese bitte an: saqm@fmh.ch.

Folgen Sie
uns



Archiv

Impressum

Datenschutz

SAQM, FMH
Elfenstrasse 18, Postfach
3000 Bern 16

Tel. 031 359 11 11

E-Mail: saqm@fmh.ch
www.fmh.ch

